

Halle, 8. August.

Der Abruch unserer Lokalanzeigen (aus auszugswelche) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.

Die Handelskammer scheidet uns folgende Mitteilung: Nachdem die Verlesung des Jahresberichts der hiesigen Handelskammer an die Behörden u. an solche größere Firmen, welche Beiträge zu dem Bericht geliefert haben, nunmehr erfolgt ist, können noch einzelne Exemplare desselben, soweit der Vorrath reicht, an die dafür sich Interessenten abgeben und im Bureau der Handelskammer, Bräuerstraße 15, in Empfang genommen werden.

Der Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanwalt befindet unsrer früherer Nachricht, daß dem in den verwichenen Monaten verstorbenen Inspektor der Brande'schen Einrichtungen Herrn Weichardt der Charakter Rechnungsrath verliehen worden ist.

Die mitgetheilte, von dem Magistrat abzuführende Petition, betreffend die Miethsteuer, liegt in verchiedenen Restaurationen und Cigarrenhandlungen, über welche ein Inserat nähere Auskunft gibt, bis zum 18. d. M. aus. Gestern war der Sterbetag unseres hochverehrten Herrn Dr. Meißner. Wie alljährlich, so wurde auch gestern Meißner des Halle'schen Turnvereins und des Turnvereins Meißner sein Grab mit Kränzen und Blumen geschmückt.

Ein hiesiger Schlosser fungierte seit Jahren als Wandaum einer kleinen Krankenkasse in einer hiesigen Maschinenfabrik und genoß in dieser Stellung das ungetheilte Vertrauen seiner Mitarbeiter. Die genannte Kasse hatte den löblichen Zweck, den Unterbliebenen geerbter Mitglieder, den von einem Todesfall in der Familie betroffenen Mitgliedern, sowie den kranken Mitgliedern den ansehnlichen Geldunterstützungen zu Theil werden zu lassen. Durch den sehr geringen wöchentlichen Beitrag von 10 S. pro Mitglied, war die Kasse bis auf 400 M. angewachsen, die zum großen Theil verzinlicht auf der hiesigen Sparkasse angelegt waren. Leider hatte der Schlosser allein die Kasse, das Sparkassenbuch unter sich und konnte daher mit demselben schalten und walten wie er wollte. Vor einigen Tagen sollte, weil man Verdacht schöpfte, plötzlich eine Revision der Kasse stattfinden. Der Revisor, welcher rechtzeitig einen Wint bekam, verschwand spurlos. Man nahm an, er hätte sich ein Leid angethan, da er längere Zeit sich verborgen hielt. Bei Revision der Kasse fand sich aus, daß außer dem Sparkassenbuch, über 10 M. laien, nichts vorhanden war. Der ungetreue Verwalter hatte die ihm unterstellte Kasse in seinem eigenen Nutzen verwendet. Regres werden die Betheiligten an dem Betreffenden nicht nehmen können, da er selbst nichts besitzt. Er hat sich selbst der hiesigen Polizeiverwaltung freiwillig gestellt und sieht seiner Verurteilung entgegen.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Heute Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr stürzte der Fabrikhormfein der Elitzsch'schen Gezele, am Hafen Nr. 4, der schon seit einiger Zeit bedenklich aus der lothringischen Stellung gerollt war, ein, glücklicher Weise ohne weiteres Unglück anzuhängen.

Gestern Nachmittag wurde der 15jährige Kaufmännische Jung Schulte von hier zur Haft gebracht, der seit März einen hiesigen Kleidergeschäft, in dem er diente, nach und nach fertige Kleidungsstücke im Werthe von 4-500 M. entwendet hat. Ein großer Theil gefohlener Sachen wurden bei ihm resp. seinen Angehörigen noch vorgefunden und beschlagnahmt. Aus dem Verkaufslotol steht er angeblich die Sachen jo, daß er wenn er fertige Sachen forzutragen hatte, stets in das zum Umschlag verwandte Stück Zeug einen Knot, Hoje oder Wäsche mit hineinpackte. Kürzlich war bei einem hiesigen Trödler ein Damen-Umhang für 6 M. verkauft, der sich hier herausstellte, aus einem hiesigen feinen Konfektionsgeschäft abhanden gekommen war, ohne daß bis jetzt der Verluß bemerkt wurde. Vorher war derselbe dem Leihant zum Verlag offerirt, welches jedoch nur 4 M. zahlte und sich nicht bewegen ließ noch 1 M. zuzulegen, so daß die Verleigerin, Frau B. aus Gledichheim, die den Umhang von dem großen Unbekannten gekauft haben will, denselben sofort wieder einlöste und bei einem Trödler verkaufte. Nach Angabe der Beschlagnahmten ist der Preis dieses Umhangs, eines Modells, sage 85 M.

Bericht des Völkervereins zu Halle a/S. am 8. August 1882.

- Preis mit Aufschlag der Courtage bei Vollen aus erster Hand. Weizen 1000 kg sehr mäßiges Angebot, Mittelsqualitäten 217-230 M., feinste bis 240 M. kg. Roggen 1000 kg 170-175 M., Gerste 1000 kilo Rand- 160-175 M., Spezialer- 180-190 M., extrafeine 200 M., Ansonstige billiger. Gerstemaß 50 kg 14,50-15,00 M. Hafer 1000 kg 166-172 M. Kimmel 50 kilo in reiner trockner Waare 25 M., geringere Waare entsprechend billiger. Weizen 1000 kg. ohne Angebot. Dörrhaften 1000 kilo Raps fest, 280-285 M. Hülsen 50 kg 23 M. Hülsen 50 kg 30-30,25 M. bes. Gerste 50 kg 8,75-9 M. Hafer, eine 50 kg rembe 5,25 M., hiesige 5,50 M. Futtererbsen 50 kg 8 M. Klee, Roggen- 50 kg 5,90-6 M., Weizenhaale 5,40-5,50 M. Weizenrieselste 5,80-6 M. Dörrhaften 50 kg hiesige loco ohne Handel, spätere Termine 7,40 M. frei Halle.

Ständesaal Halle. Meldung vom 7. August.

Aufgeboren: Der Bahnhofsarbeiter A. P. Simon, Halle, und P. C. Aufschendorf, Helligsh. Geschickliche: Der Schlosser F. Grellich und A. gesch. Wulfe, Dörsch. 13. - Der Maurer J. Grotzler, u. M. Moritzke, 3, und S. Ossipowich, Dörsch. - Der Fötelbesitzer O. Stöbe, Markt 23, und L. Woch, Breitestr. 1. - Der Handarbeiter C. Brandenburg und S. Müdiger, Thalstraße 3.

Oboren: Dem Schäftefabrikant F. Nach eine Z., gr. Klausstr. 7. - Dem Dachdecker C. Algenstein eine Z., Eteg 20. - Dem Kofferräger V. Patsch ein S., Auguststraße 14. - Dem Bierhändler F. Klette ein S., Große-

weg 10. - Dem Fabrikarbeiter A. Schönborn ein S., Spitze 7a. - Dem Klemperner C. Eder ein S., Barfüßerstraße 2. - Dem Mechaniker C. Böhm eine Z., Markt 23. - Dem Fabrikarbeiter G. Heimgle eine Z., gr. Braubausg. 21. - Dem Dachdecker E. Spindler ein S., Brunosm. 17. - Dem Maurer W. Eberhard eine Z., gr. Sandberg 9. - Dem Schlosser F. Dörgerold eine Z., H. Sandberg 15. - Dem Zimmermann C. Reichmann ein S., Kuhstraße 7. - Dem Gefährfahrer F. Reichle ein S., Verbnngsgerir. 35. - Ein unebel. S., eine unebel. Z., Entbind.-Anstalt.

Geftorben: Die Wittve Marie Trillhaase geborene Buselt, 62 J. 4 M. 7 T. Uterus carcinoma, Spitze 15. - Der Maurer Karl Hagenbüchner, 59 J. 9 M. 21 T. Lungendern, Hülbergeweg 44. - Der Schmiedemeister Johann Friedrich Viehig, 45 J. 4 M. 18 T. Gehirnschlag, Dörschstraße 3. - Des Schneiderrn. H. Dögel L. Hedwig, 20 T. Atropie, Schlossberg 1. - Die Wittve Karoline Altmann geb. Mühlisch, 64 J. 2 T. Augenblenn, gr. Braubausgasse 3. - Des Eisenbahn-Betriebs-Sekretär W. Schönberr L. Elfride, 10 M. 8 T. Scharlach Anfall, Thalstraße 10. - Der penl. Weidenstecker Heinrich Müller, 55 J. 1 M. 12 T. Herzkrankheit, Weidstraße 2. - Die Wittve Therese Gutjahr geb. Kuhn, 63 J. 10 T. eingekeimter Bruch, Klink. - Eine unebel. Z., 1 M. 15 T. Nervenbruchfall, Alsterstraße 9. - Des Restaurateur L. Schreyer Z. Ehrh, 3 J. 7 M. 2 T. Group, Dörschhofenhaus. - Die Wittve Rosine Hoffmann geb. Kahl, 68 J. 6 M. 14 T. Apoplexie, H. Schlämm 10.

Verheiratung vom 5. August. Der Handarbeiter Karl Angermann, 59 J. 1 M. 19 T. Zettler, Trödel 12.

□ Nachweisung der im Juli 1882 gealpten Durchschnittsmarktpreise. Weizen pro 100 Kilogramm 21,61 M. Roggen " " 16,64 " Gerste " " 17,08 " Hafer " " 15,63 " Ruchweizen " " 23,50 " Weizenrohnen " " 24,00 " Kinteln " " 35,00 " Kartoffeln " " 4,62 " Ruchstroh " " 4,63 " Krummstroh " " 3,75 " Heu " " 9,00 " Rindfleisch, Rend pro Kilogramm 1,25 M. Vindfleisch " " 1,10 " Kalbfleisch " " 1,05 " Hammelfleisch " " 1,15 " Schweinefleisch " " 1,20 " Speck " " 1,50 " Gänser " " 2,20 " Eier pro Schock 3,90 "

Kunst und Wissenschaft.

Pauline Lucca hat vom Kaiser von Oesterreich das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen erhalten. - Heinrich Schlemann weist, wie das "N. W. Tagebl." berichtet, in Wien. Er ist in Begleitung seiner Familie dorthin angekommen und hat im "Hotel Imperial" Aufstiegsquartier genommen.

Sächsishe Landes-Lotterie.

- Gezogen in Leipzig den 7. August. 40,000 M. Nr. 43185. 30,000 M. Nr. 86381. 15,000 M. Nr. 31419. 10,000 M. Nr. 37149. 5000 M. Nr. 36566 57161. 3000 M. Nr. 7449 37062 44810 61241 79954 89291 89604. 1000 M. Nr. 4722 6236 6949 10073 14670 15957 21742 26986 34587 37268 38002 38327 46968 68747 97816. 500 M. Nr. 510 1961 5788 8994 21280 26670 30583 35463 35620 37340 39278 43687 51466 52610 60941 66696 66983 76383 78228 79274 81513 90360 93772 95773. 300 M. Nr. 429 2072 5067 5732 7546 7686 16789 21667 28033 29259 36870 36903 37099 38055 41326 42590 44829 46158 46443 51534 52823 54479 56457 60182 61643 62139 62227 65574 67376 67443 72424 73276 74119 74600 75088 77216 77351 77477 78004 78961 79101 79887 80396 82817 83025 86708 89178 90245 90262 92376 97577 99891.

Verstirbtes.

Bei Gelegenheit der Geburt des kaiserlichen Urnenfels wurde darauf hingewiesen, wie es, mit einzelnen Ausnahmen, ein selbsteiges Vorkommen für die Häupter von Herrscherfamilien ist, daß vier direkt von einander abstammende Generationen gleichzeitig unter den Lebenden seien. Hi dies unserm Kaiser beschiden worden, so hat derselbe, wie in der "N. Pr. Z." nachgewiesen wird, auch das Glück auf vier, wenn auch nicht direkt von einander abstammende, doch zu gleicher Zeit lebende Generationen seiner Familie, seine Person wiederum mit eingerechnet, zurüchblicken zu können. Der Kaiser kannte nämlich in erster Linie seine Urzogenmutter mütterlicherseits, die am 11. März 1818 im Alter von 88 Jahren zu Neustrelitz verleborene Landgräfin Luise, Gemahlin des Prinzen und späteren Landgrafen Georg von Hessen-Darmstadt (despals auch oft "die Landgräfin George" genannt), eine geborene Reichsgräfin von Leiningen-Heidenheim. Ihre älteste Tochter, Friederike Karoline Luise (geb. 1752, gest. am 22. März 1782, also vor gerade hundert Jahren), wurde 1768 am 8. September die erste Gemahlin des Großvaters des Kaisers, des Herzogs und späteren Großherzogs Karl von Mecklenburg-Strelitz, der 1816 verstarb. Die Eltern des Kaisers bilden selbstverständlich die dritte genannte lebende Generation. Am 19. Juli, dem Sterbetage der Königin Luise, waren Urzogen-

mutter, Großvater, Eltern und der Kaiser wahrscheinlich zum letzten Male in dem kleinen Sterbezimmer zu Hohenzerig vereint. Es sind somit sieben Generationen: Urzogenmutter, Großvater und die Eltern des Kaisers, der Kaiser Wilhelm selbst, der Kronprinz Prinz Wilhelm, der Urenkel Wilhelm, die der Kaiser, seine Person, wie erwähnt, mit eingerechnet, im Laufe seines Lebens gekannt hat. Die sieben Generationen umfassen, von der Geburt der Urzogenmutter des Kaisers, 1730, bis zur Geburt seines Urenkels, 1882, einen Zeitabschnitt von 152 Jahren.

Professor Esmarck hat über die Behandlung der Wunde des Präsidenten Garfield vor einigen Monaten in dem Physiologischen Verein zu Kiel einen Vortrag gehalten, der jetzt erst in die Öffentlichkeit gedrungen ist. Aus der Krankengeschichte und dem Sektionsbefunde hat Esmarck die Ueberzeugung gewonnen, daß der Präsident eine tödtliche Verwundung nicht erlitten hatte, daß keine ebleren Theile verletzt waren und die Verletzung eines Weibelsperes, die allerdings vorlag, zur Heilung gelangen konnte. Ebenso war die Kugel nicht schuld an der Verjauchung. Die Fäulnis-erregter, durch welche letztere verursacht ist, müssen daher von außen hineingekommen sein, und Professor Esmarck bemerkt, auf Grund der Darstellung der amerikanischen Ärzte selbst, daß sie zum großen Nachtheil ihres Patienten, die antiseptische (Vier'sche) Methode nicht mit der Genauigkeit durchgeführt haben, wie es in England und Deutschland die Regel bildet. Die Antiseptik war ganz ungenügend und auch die Verbandstechnik mangelhaft. Dabei ist der Patient gar nicht an Sauerstoffzufuhr, sondern an einer verhältnißmäßig geringen Bluthung gestorben, nachdem seine Kräfte infolge der unzureichenden Behandlung erschöpft waren. Die amerikanischen Ärzte haben in ihrer Behandlung viel zu viel gethan und bei ihr den ersten Grundhof bei Schuldponden "nur nicht schaden" vernachlässigt. Die behandelnden amerikanischen Ärzte scheinen unter dem Druck der öffentlichen Meinung gestanden zu haben, welche behauptete, daß viel zu wenig gethan werde. Aber nach Esmarck's Ansicht haben sie nicht zu wenig, sondern viel zu viel gethan. Hätte man das Entsetzen nach der Kugel ganz unterlassen, die Wunde sofort nach der Verletzung wirklich antiseptisch verbunden, so würde der Präsident vielleicht noch leben, ebenio wie unser Kaiser, dem v. Langensfeld von seinen vielen Schreckförmern kein einziges veranlagte schenken hat. - Der Buchhändler, daß der Name "Bismarck" von fern des gegenwärtigen wie des früheren Ministeriums bildet, ist nicht der "Vollzeitung" geeignet, konservative Gemüther alzu freudig anzuführen, "zur Abkühlung" bringt sie daher folgenden wohlgeklungenen Antwortwort: Das frühere Ministerium: Das jetzige Ministerium: Friedberg Gossler Luc - us Luc - us Mayba - h Mayba - h Stose - o So - osh Pul - kamer Kam - ke Kam - ke Gossler - Putkame - . Fortsetzung folgt nach der nächsten Ministerveränderung.

Nachtrag.

Berlin, 7. August. Bei seinem jüngsten Aufenthalte in Berlin hat der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Freiherr v. Manteuffel, eine längere Unterredung mit dem Kultusminister Herrn v. Gossler gehabt. Der Statthalter hat daher Gelegenheit genommen, sich mit dem preussischen Kultusminister über die neue Einrichtung des Oberstudienraths und deren mögliche Weiterentwicklung, sowie überhaupt über das höhere Schulwesen der Reichslände zu unterhalten. Bemerkenswert ist es übrigens, mit welchem Gleichmuth man im Elsaß den ausschließlichen Anstehen des Sprachengelebes entgegenzubilden scheint, welches für die Verhandlungen des Landesausschusses fortan den Gebrauch der französischen Sprache ausschließt.

Bereits im Jahre 1876 hatte die bayerische Handels- und Gewerbestammer für die Dörschals und Regensburg in ihrem Jahresbericht die Uebelstände hervorgehoben, die sich durch die Verschiedenheit der Postwertzeichen in Deutschland ergeben. Bis heute hatte die Handelskammer Darmstadt, Raaben, Warrnen, Wingen, Münster i. W., Koblenz, Mainz, Worms, Kollmar, Gießen, Mannheim, Offenbach, Karlsruhe, Eimburg, Ludwigshafen, Saarbrücken, Gera, Solingen, Düsseldorf, Metz, Wiesbaden, Öttingen, Chemnitz, Straßburg i. E., Götting, ferner die Gewerbestammer Hamburg und Weimar sich der Eingabe der Frankfurter Handelskammer in allen Sünden angeschloffen und dieselbe beim Bundesrath selbstständig unterstüzt.

Der Reichsbote" beginnt eine Serie von Artikeln aus der Feder eines mit den politischen Verhältnissen vertrauten Mannes und verbreitet sich darin sehr ausführlich über die Person des Kardinals Ledochowski, von welchem er mit großer Bewunderung spricht.

Der Abgeordnete Dr. Majunke hat vor mehreren Tagen eine längere Reise nach Wien angetreten. Herr Majunke steht den demokratisch gesinnten Elementen des Centrums nahe und entgeht durch seine Abwesenheit der Solidarität mit der augenblicklich von der Fraktionsleitung betriebenen Politik.

Das Institut der Staatsparrer ist durch das kirchenpolitische Gesetz vom laufenden Jahre bekanntlich in der Weise aufgehoben worden, daß für die Zukunft derartige Geistliche nicht mehr eingesetzt werden können. Hinsichtlich der bereits ernannten Staatsparrer bezeichnet es ein konservatives Organ als eine Ehrenpflicht des Staates, dafür zu sorgen, daß sie nicht wieder ihren Willen und unter Anwendung kirchlicher Zucht und Strafmittel in ihrer Stellung und ihren Einkünften geschädigt werden.





— Angesichts des Umstandes, daß die „Provinzial-Korrespondenz“ eine Reform des Handelskammerwesens in dem Sinne anknüpft, daß alle Zweige des Gewerbetreibens eine solche Interessenvertretung erhalten sollen, erinnert das „Berl. Tagebl.“ daran, daß dieser Gedanke kein neuer ist. Als das bestehende Handelskammergesetz 1870 beraten wurde, stellte bekanntlich der Abgeordnete Eugen Richter den Antrag, die Handelskammern ganz zu beseitigen, weil eine solche Vertretung von Specialinteressen nicht gebildet werden könne; die Handelskammern sollten ganz freie Vereinigungen nach dem Muster der englischen werden. Die Konventionen haben sich damals an der Debatte nicht beteiligt. — Uebrigens ist anlässlich der Verfügungen des Handelsministers an die beiden rentierten Handelskammern zu Görlitz und Hildesheim die staatsrechtlich interessante Frage aufgetaucht, ob der Handelsminister selbst in diesem ziemlich beschränkten Umfange gesetzlich berechtigt war, die Handelskammern ihrer „amtlichen Funktionen“ zu entheben. Unter diesen „amtlichen“ Funktionen verstehen die gouvernementalen Blätter bekanntlich die Mitwirkung der Handelskammern bei der Zusammenberufung der Handelsgesichte, der Eisenbahnpräfekte und des Volkswirtschaftsrates. Was den letzteren betrifft, so ist die Regierung allerdings in der Lage, seine Zusammenberufung nach ihrem Belieben herbeizuführen, da er ja lediglich auf einer Verordnung beruht. Die anderen angeführten Befugnisse sind den Handelskammern aber durch Gesetz verliehen worden.

**Hannover, 6. August.** Die Leitung der national-liberalen Partei wird ebensowenig als Wochenblatt erscheinen und in der Provinz verbreiten lassen, das hauptsächlich gute Wirkung haben wird.

**Stuttgart, 7. August. (Telegr.)** Dem „Staatsanzeiger für Württemberg“ zufolge beabsichtigt der Staatsminister des Auswärtigen die Frage besonderer württembergischer Postwertzeichen zum Gegenstand der Besprechung im Vertrath der Verkehrsministerien zu machen, bevor die

Eingabe der Frankfurter Handelskammer in den Bundesrathsausschüssen zur Behandlung kommt. Als der Standpunkt des Reichsministeriums wird dem „Staatsanzeiger“ bezeichnet die Unterfertigung jeden Verzeichnisses, den bis zu einem gewissen Grad vorhandenen Unklarheiten abzuheben, als deren erhebliche die Nichtbeförderung von mit Wertzeichen anderer deutscher Postverwaltungen versehenen Postarten erweise und wozu vielleicht auch die Erfindung der Einlösung der Postwertzeichen gehöre, jedoch unter Beibehaltung der besonderen württembergischen Wertzeichen, deren Beibehaltung mit dem Bestand einer finanziell und administrativ selbstständigen Postverwaltung für unvermeidbar erachtet werde. Selbstverständlich könne ohne Einverständnis mit den Landständen eine wesentliche Aenderung der Grundlagen der Staatsposition, „Posten“ nicht stattfinden. Die Behauptung, daß die württembergische Postverwaltung ein Defizit habe, sei unrichtig, vielmehr liefere dieselbe jährlich einen Ertrag von 1 300 000 Mark.

**Triest, 7. August.** Unter den zuletzt wegen Verdachts der Theilnahme an dem Bombenattentat Verhafteten befindet sich auch ein Atrobat, welcher sehr stark gravirt erscheint. Derselbe soll einem jungen Mann, dem Sohn einer hiesigen Bedame, zwanzig Gulden fürs Werfen der Bombe bezahlt haben; die Bombe selbst brachte der Atrobat angeblich fertig aus Italien. Der erwähnte junge Mann hat sich gestrichelt.

**Paris, 7. August. (Telegr.)** Freycinet hat heute Nachmittag die Ernennung Ducloux zum Präsidenten des Ministerraths und zum Minister des Auswärtigen kontrahirt. Nach amtlicher Mitteilung ist das neue Kabinett wie folgt zusammengesetzt: Audec, Conseil-Präsident und Auswärtiges; Fallières, Inneres; Denis, Justiz; Tirard, Finanzen; Villet, Krieg; Zauréguiberry, Marine; Godery, Posten; Waly, Arbeit; Peter Legrand, Handel und industriell auch öffentliche Arbeiten; Douau, Unterricht. Develle übernahm das Unterrichtssecretariat im Ministe-

rium des Innern. Das neue Ministerium wird, gutem Vernehmen nach, morgen in dem Senat und in der Kammer eine Erklärung zur Verfügung bringen, worin in Bezug auf die auswärtige Politik gesagt wird, daß das neue Kabinett nicht auf die Vergangenheit zurückkommen wolle und das Wort der Kammer acceptire. Das neue Kabinett wolle den Frieden, werde aber, wenn irgend ein Zwischenfall eintreten sollte, der die Würde Frankreichs berühren könnte, sofort die parlamentarischen Rechte ausüben, um denselben die erforderlichen Maßregeln anzunehmen. In Bezug auf die innere Politik wird das neue Ministerium erklären, daß es die Beschlüsse der Kammer als die Grundlagen der von ihm zu befolgenden Politik betrachte.

**Missionsfest.**

**Das Jahresfest des Missionshilfsvereins**

für Halle und Umgegend wird in diesem Jahre **Mittwoch den 9. August** er. **Nachmittags 3 Uhr** in der Kirche zu **St. Ulrich** gefeiert. Die Predigt hat Herr Superintendent **Schröter** in Bernburg übernommen. Die Nachversammlung findet **5 1/2 Uhr** in den Räumen des **Pfälzer Schießgrabens** statt. Die Freunde der Missionen werden zu zahlreicher Theilnahme freundschaftlich eingeladen.

**Der Vorstand des Missionshilfsvereins.**

**Hoffmann**, Pastor, Amth. **Amth. Friede**, Buchhändler. **Lie. Reinhard**, Pastor. **Dr. Schröder**, Direktor. **Dr. Richter**, Professor. **Lie. Fricke**, Superintendent. **Saran**, Dorotheenstr. **Kleinmühl**, Rentier. **Gammitius**, Rentier. **Heber**, Bergstr.

Verantwortlicher Redakteur **Paul Woth** in Halle.

**An unsere Mitbürger.**

Auf Grund mannigfacher Anregungen und Beratungen hat der unterzeichnete Verein beschlossen, an den Magistrat hiesiger Stadt behufs Aufhebung u. d. städt. Grund- und Meßsteuer eine Petition zu richten, wie solche bereits vor einigen Tagen in den öffentlichen Blättern bekannt gegeben ist.

Wir glauben diesen Schritt im Sinne der Mehrheit unserer Mitbürger gethan zu haben und richten an Letztere die Bitte, durch zahlreiche Unterschriften die un. Petition unterstützen zu wollen. Dieselbe liegt bis 18. d. Mts. an folgenden Stellen zur Einzeichnung aus:

- bei **A. Apelt**, Leipzigerstraße 8.
- C. Dönitz**, Wierzeburgerstraße 39.
- E. Friedrich**, Jägerplatz 13.
- Dr. Fröhlich**, Neue Promenade 8.
- Dr. Hertzberg**, Moritzwinger 9.
- H. Pommer**, Bernburgerstraße 6.
- H. Schulz**, Wöllbergweg 16.
- P. Schwarz**, H. Ulrichstraße 6.
- W. Zander**, Niemeyerstraße 4.
- F. W. Fischer**, Oberlands 32.
- im Restaurant „**Zum Guttenberg**“, Kömigsstraße 20 c.
- Rud. Hoffmann**, kleine Ulrichstraße 35.
- Gläser**, Köpferplan 1.
- H. Oehse**, vor dem Steintor 10.
- „**Zur Börse**“, am Markt.
- „**Zum Eiseller**“, großer Schlam.
- „**Zum Kühlenbrunnen**“.
- Seebe**, kleiner Sandberg 6.
- „**Concerthaus**“, Karlstraße.
- Ohme**, große Klausstraße 28.
- „**Zur Schwemme**“, an der Schwemme 1.
- Röder**, Wierzeburgerstraße 8.
- „**Berliner Weibiersalon**“, Bernburgerstraße 33.
- im Gasthof „**zur Stadt Berlin**“, Leipzigerstraße 47.
- „**zum goldenen Hirsch**“, Leipzigerstraße 61.
- „**zum Schwan**“, gr. Steinstraße 51.
- in der Cigarettenhandlung von **Schöttler & Fischer**, gr. Ulrichstr. 38. **Steinbrecher & Jasper**.

Halle a/S., am 7. August 1882.

**Der Bürgerverein für städtische Interessen.**

J. A.: **W. Zander.**

**Einen Kupferschmied sucht**

**Lokomotivfabrik Hagans, Erfurt.**

für ein hiesiges Producten-Geschäft en-gros wird per 1. October a. c.

**ein Lehrling**

gesucht. Offerten unter **X. E. 555** bef. Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Wir suchen für unser Geschäft einen Lehrling

mit guten Zeugnissen.

**Z. G. H. Jünisch & Sohn.**

Lehrling sucht **B. Nicolans**, Barbier u. Friseur, Ol. Kirche 3.

Ein Barbier zur Hausarbeit sofort gesucht Wierzeburgerstraße 8.

Ein **Vauburische** mit guten Attesten findet Stellung in **C. L. Blau's Conditorei**.

Mädchen auf Confection. Das e. Mädchen zur Aufwart. für den Nachmittag gesucht Klausbergstraße 15, im Hof II.

Maschinen-Mädchen sucht Spitzgäß. 13, III.

Küchenmädchen für Mittag, gr. gesucht. **Fr. Debarade**, gr. Schlam 10.

Junge Damen, welche das feinere Weiß- und Maschinennähen erlernen wollen, werden angenommen a. d. Moritzstraße 4.

Dahelbst wird eine geübte Weisnäherin gesucht.

**Gesunde Anne**

vom Lande, die schon einige Monate stillte, wird sofort gesucht Leipzigerstr. 3, II.

Ein zuverlässiges, reinliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht

gr. Ulrichstraße 5, I.

Ein junges, gewandtes, ordentliches Mädchen wird sogleich als Aufwartung gesucht Hermannstraße 2.

Gesucht: ein Bürsche von 16 bis 17 Jahren als Diener für einen Herrn, die Reise nach Italien mitzumachen; mehrere Kellerwärtnerinnen finden sofort Stelle durch **Frau Binneweiß**.

Gesucht bei hob. Gehalt: **Kochmamsells, Köchinnen**, mehrere **Haus- und Küchensmädchen** durch **Frau Binneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit w. z. 1. Sept. od. Okt. Stelle; zu erfragen

gr. Steinstr. 10, 2. Et.

Expeditio in Halle. — Buchbinder des Waisenhauses in Halle a. d. S.

1. Kindermühle z. sof. 1. alt. Mädch. d. hoch. l., 10 Jahre in Parrhän. geb. 2. tücht. Hausmädch. emp. z. 1. October acerb. Herrsch. Die besten Zeugnisse liegen z. Anf. b. **E. Lerche**, gr. Schlam 9.

Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Verkäuferinnen, Kinderfrauen, Köchinnen, Stubens., Haus- u. Kindermädchen erhalten sofort, 1. Sept. u. 1. Octbr. Stellen durch **Pauline Fiedinger**, II. Schlam 3.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stubensmädchen für f. Häuser mit guten Zeugn. suchen 1. October oder früher Stelle. Bessere Landwirthschafterin findet 1. October Stelle, Gehalt 300 M., durch **Frau Briger**, Kapellengasse 1.

mit schönem Schaufenster zum 1. October zu vermieten. **Gebrüder Gänder.**

**Herrschastliche Wohnung**, 6 Stuben nebst Zubehör, auf Berl. Pferdehall u. Wagenreife, 1. October oder 1. April bezugsbar Kömigsstraße 20b. Dahelbst 1 Hof-Wohnung 1. October bezugsb. Herrsch. Wohnung, 2te Etage, Pr. 160 % jährlich, ruhig und gesund gelegen, ist zum 1. October zu beziehen

**Laubengasse 17 b. Weiße.**

Eine sehr freundliche, gesund gelegene Wohnung von 4 St., 4 K., allem Zubehör und großem Garten ist Bernburgerstr. zum 1. October zu beziehen. Näheres bei **J. Bard & Co.**, Halle a. S.

**Brunnenplatz 9, 2te Et.**, ist eine Wohnung zum 1. October preiswerth zu vermieten. Näheres im Comptoir von **H. F. Lehmann**.

**Zu vermieten zum 1. October er. oder früher:**

1) eine Wohnung, best. aus 3 großen Stuben, Küche, Boden- und Kellergefäß.

2) ein **Ferdelokal**, eingerichtet zu 4 bis 6 Pferden, welcher event. auch gut als **Werkstatt** zu gebrauchen ist,

3) ein **Lagerplatz** von ca. 1/2 Morgen (für Maurer- oder Zimmermeister, auch Holzhandler sehr geeignet), mit Schuppen und sehr bequemer Zufahrt.

Näheres zu erfahren **Bäckergasse 7.**

3 St., 3 K., 8. u. Zubehör zu vermieten. Näheres **Bäckergasse 1, im Hof.**

Zum Neubau **Abolaten- und Hofstraße** in Giebelgasse ist ein **schöner großer Laden**, zu jedem Geschäft passend, nebst Wohnung und Kellerraum, zum 1. October c. zu vermieten.

Dahelbst ist eine Wohnung, als **Barbieregeschäfts** passend, mit separatem Eingang von der Straße, zu vermieten.

**Augustastrasse 6b**

ist die **Barriere-Etage**, best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort oder zum 1. October zu beziehen. Näheres bei

**A. Heiser**, Wladenburgstraße 47.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub. zu 400 M. 1. October zu bez. Leipzigerstr. 21.

Wohnung für 65 % zu vermieten Leipzigerstraße 102.

**Zu vermieten** 4 Wohnungen, gelegen Brunsowarte, Preis 130, 120, 110 u. 100 %, und 1. October zu beziehen. Zu erfragen **Zentgrafstraße 12.**

3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. October zu beziehen **Heintzenstraße 23.**

Barriere-Wohnung, 3 St., 2 K. und Zubehör, 1. October zu vermieten **Geisstr. 17.**

Wohnungen zu 30 u. 60 % gr. **Steinstr. 23.**

Wohnung zu 33 % sofort bezugsbar **Wöhrstraße 13, p.**

Eine Stube und Kammer zu vermieten **Spitzgasse 8, II.**

Stube, Kammer, Küche verm. **Unterplan 5.**

Geräum. Stube u. K. gr. **Ulrichstr. 61, III.**

1 St., 2 K. nebst Zubehör 1. October an ruhige Mieter abzugeben **Klaustorstr. 12.**

KL. Stube u. K. v. Brunsowarte 17, II.

Für ein großes **elegantes Carcologis** im Königshofel wird ein **Witwenwohner** gesucht. Näheres bei **J. Bard & Co.**

Eine große, freundl. möblirte Stube nebst Kabinett zu vermieten **alter Markt 6, I.**

Möbl. Stube mit Bett u. Ulrichstr. 7, II.

Möbl. Wohnung **Steinweg 28a, II.**

Möbl. St. u. K. f. 2 D. Köpferplan 10, II.

Möbl. Stube verm. **Augustastrasse 4, I.**

Anst. Schlafst. m. K. **Schmerstr. 17/18, p. II.**

Anst. Schlafst. **Steinbockgasse 1, II.**

**Eine Wohnung**

von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör sofort geucht. Off. unter **F. 5921** an **J. Bard & Co.**, Halle a. S.

Kinderlose junge Eheleute suchen Wohnung im Neumarktviertel bis zum Preise v. 150 M. zum 1. October. Zu erfragen

an der **Moritzstraße 5**, im Laden.

Eine Wohnung, St., K., u. im Preise v. 36 %, in der Nähe des **Spannhauses** von ruhigen Mietern 1. October geucht.

**Frau Pflze**, Zinkgarten 6.

Gesucht von sehr ruhigen Mietern eine Etage zum 1. October c. in der Nähe des **Bahnhofs**. — Offerten unter **L. E.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

In günstiger Lage **Halles** wird ein **Keller** od. **kleiner Laden**, zum Kleinhandel passend, zum 1. September oder 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **A. B. 8** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Paar junge Leute suchen 1. October eine kleine Wohnung. Am Näheres bitte **Breitstraße 13, II.** hinter.

Ein junger Beamter sucht ein **Logis**, Nähe der Bahn, im Pr. v. 60—70 % gleich oder zum 1. September. Zu erfragen beim **Portier**, **Thür. Bahn**.

Kl. Contor mit Niederlage zu mieten gesucht. Off. mit Preisangebe u. **P. F.** erb. an **H. Graefe**, gr. Märkerstraße 7.

Für den Inrententheil verantwortlich: **W. Uhlmann** in Halle.